
Pflegekurse § 45 SGB XI

1. Für wen sind Pflegekurse nach § 45 SGB XI geeignet?

Pflegekurse sollen als Stärkung der häuslichen Pflege dienen, die durch Angehörige, Freunde, Bekannte oder ehrenamtliche Pflegepersonen erbracht wird.

Sie sind für Personen geeignet, die:

- bereits einen pflegebedürftigen Angehörigen pflegen oder
- sich ehrenamtlich in der Pflege engagieren möchten.

2. Welche Kosten entstehen für die Kursteilnehmer?

Der Anspruch ist gesetzlich im Sozialgesetzbuch XI § 45 festgelegt. Die Pflegekassen sind verpflichtet Pflegekurse bzw. Pflegeschulungen kostenfrei anzubieten. Dies gilt sowohl für Pflegekurse, welche die Pflegekasse selbst anbietet, aber auch für Kurse die von beauftragten Dritten durchgeführt werden. Dabei sind die Pflegekassen verpflichtet die Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Die Inanspruchnahme soll im notwendigen Umfang wirksam und wirtschaftlich stattfinden. Die Kosten sind somit allein von den Pflegekassen zu tragen und führen auch nicht zur Reduzierung sonstiger Leistungen.

3. Was sind die Ziele der Pflegekurse?

- Das Kursangebot soll das soziale Engagement im Bereich der häuslichen Pflege fördern und stärken, die Pflege erleichtern und verbessern, aber auch die pflegebedingten körperlichen und seelischen Belastungen mindern.
- Es sollen Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt werden, die die Pflegeperson befähigt, eigenständig die Pflege durchzuführen.
- Die Pflegekurse vermitteln einerseits theoretisches Wissen, aber auch praktische Anleitungen im häuslichen Umfeld.

4. Welche Kursangebote gibt es?

Die Inhalte der Pflegekurse variieren je nach Kursanbieter. Die Lerninhalte werden von den Pflegekassen vorgegeben. Es werden Grundlagenkurse zur häuslichen Pflege angeboten, aber es gibt auch weiterführende Kursangebote, wie zum Beispiel:

- Bedeutung und Notwendigkeit von Prophylaxen
- Lagerungsmöglichkeiten und -techniken
- Förderung der Blasen-/Darmkontinenz
- Umgang mit Sonden, Stomata, Drainagen, Kathetern etc.
- Einsatz von Kommunikationshilfen
- Ernährung und Flüssigkeitsversorgung
- Haut- und Körperpflege
- Kontrolle von Vitalfunktionen
- Rückenschonende Arbeitsweise
- Umgang mit dementen Menschen.

Dabei gibt es drei verschiedene Möglichkeiten einen Pflegekurs zu absolvieren:

1. Onlinekurse:

Einige Pflegekassen bieten ihren Mitgliedern ein umfangreiches Kursangebot online an. Der Vorteil liegt hier in der freien Zeiteinteilung und den vielen aufgearbeiteten Themenbereichen.

2. Pflegekurse in der Gruppe:

Mehrere Teilnehmer*innen absolvieren einen öffentlich veranstalteten Pflegekurs. Meist wird dieser durch die Pflegekassen selbst oder durch lokale Einrichtungen organisiert. Hier können sich die Kursteilnehmer*innen zusätzlich austauschen und Erfahrungen und Probleme teilen. Dies ist sehr wertvoll, da man auf Menschen trifft die ebenfalls ihre Angehörigen, Freunde oder Bekannte pflegen.

3. Pflegeschulungen in der Häuslichkeit:

Hier werden die individuellen Gegebenheiten betrachtet und fließen in die Schulung mit ein. Der Umgang mit vorhandenen Hilfsmitteln kann geübt bzw. erlernt werden. Dadurch wird direkt praktisches Wissen vermittelt, welches zur Entlastung der Pflegesituation führt.

Literatur:

MD Bayern; TH Deggendorf (2022): Checklisten für die Pflegeberatung. Darauf kommt es in der Beratungspraxis an! 4. Aufl. ecomed MEDIZIN, Landsberg am Lech

Bundesministerium für Gesundheit (Hg.) (2022): Ratgeber Pflege. Alles, was Sie zum Thema Pflege wissen sollten. 25. Aufl. Frankfurt am Main